

SESSION 2008

BACCALAURÉAT TECHNOLOGIQUE

ALLEMAND – LANGUE VIVANTE 2

SÉRIE STG

Comptabilité et finance d'entreprise, gestion des systèmes d'information,
mercatique : coefficient 2

Communication et gestion des ressources humaines : coefficient 3

Temps alloué : 2 heures

*Dès que le sujet vous est remis, assurez-vous qu'il est complet.
Ce sujet comporte 3 feuilles numérotées de 1/3 à 3/3.*

*Les questions doivent être traitées dans l'ordre
et chaque réponse devra être rédigée sur la copie.*

Compréhension : 10 points
Expression : 10 points

L'usage de la calculatrice et du dictionnaire n'est pas autorisé.

Gemeinsam in die Zukunft

Ein ungewöhnliches Auto steht auf dem Plakat¹ im Freiherr-vom-Stein
Gymnasium: Halb VW, halb Citroën, das Lenkrad in der Mitte, fährt es da auf einer
breiten Straße, die in den deutschen und französischen Farben gehalten ist. Ein
Symbol für den „gemeinsamen Weg in die Zukunft“, erklärt die 19-jährige
5 Stefanie, die das Plakat gestaltet hat. Eines von verschiedenen Projekten, die die
Schüler im Rahmen des „französischen Jahres“ der Schule erarbeiten.
Zu Frankreich haben die Schüler einen guten Draht², denn sie werden
zweisprachig unterrichtet, in Deutsch und Französisch, „ein praktisches Beispiel
10 dafür, was der deutsch-französische Vertrag³ wollte“, sagt Simona Labenda, seit
sechs Jahren Französisch-Lehrerin am Gymnasium. Denn die Schüler lernen
nicht nur intensiver die Fremdsprache. Genauso wichtig sei die „doppelte
Perspektive auf Themen in Geschichte, Geographie oder Politik“. Die Schüler
waren schon mehrmals im Rahmen eines Austausches in Frankreich, manche
haben noch Kontakt zu ihren Gastgebern. So erzählt Daniel, dass er seine
15 Gastfamilie in den Herbstferien besucht hat und mit dem Sohn regelmäßig E-Mails
austauscht. Ihre Kontakte nach Frankreich sind für die Schüler selbstverständlich⁴.
Caro erklärt: „Das ist einfach ganz normal, wenn man eine gemeinsame Sprache
spricht!“ Doch Annika meint, dass die Beziehungen⁵ zu Franzosen „für uns etwas
ganz anderes sind, als es für unsere Großeltern war.“
20 Die Beziehungen zwischen den verschiedenen Kulturen scheinen aber nicht
problemlos zu sein. Die Schüler erzählen von Vorurteilen⁶ wie „alle Deutschen
sind Bayern und trinken immer Bier.“ Stefanie relativiert: dies kommt vor, wenn
die Menschen sich nicht kennen. Die anderen sind mit ihr einverstanden: „Man
lacht immer über den Unterschied⁷.“ Und das sei doch normal und eher ein Spaß.
25 Dennoch erwarten sie von der deutsch-französischen Freundschaft, dass sie
mithilfe, Vorurteile weiter abzubauen.
Hört man diesen Schülern zu, so wird eines klar: Der deutsch-französische
Vertrag hat Früchte getragen⁸. Eine Generation Menschen als Motor auf einem
gemeinsamen Weg in die Zukunft⁹.

Nach Nila Reinhardt, in WRD.de

¹ das Plakat: l'affiche

² zu etwas einen guten Draht haben: avoir un bon contact avec qqn, être sur la même longueur d'onde

³ der deutsch-französische Vertrag: le Traité de l'Elysée, traité de réconciliation franco-allemande

⁴ selbstverständlich: évident

⁵ die Beziehung(en): la relation

⁶ das Vorurteil(e): le préjugé / Vorurteile ab/bauen: faire tomber les préjugés

⁷ der Unterschied: la différence

⁸ Früchte tragen: porter ses fruits

⁹ die Zukunft: l'avenir

I – COMPRÉHENSION

Répondez à chacune des questions posées sur votre feuille de copie. Lorsque vous citez le texte, vous devez aussi préciser la ou les lignes.

I. Wählen Sie die zwei Themen, die am besten zu dem Text passen.

- 1) Die deutsch-französische Freundschaft
- 2) Der zweite Weltkrieg
- 3) In Frankreich studieren
- 4) Schüleraustausch
- 5) Franzosen in Deutschland

II. Richtig oder Falsch? Begründen Sie Ihre Antwort mit einem Zitat aus dem Text.

Beispiel: 0) Richtig: „Ein ungewöhnliches Auto ziert das Plakat“ Zeile 1.

~~0) Das Plakat zeigt ein Auto.~~

- 1) Auf dem Plakat ist nur ein französisches Auto.
- 2) Simona Labenda unterrichtet Französisch.
- 3) Im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium werden die Schüler nur auf Deutsch unterrichtet.
- 4) Dieses Jahr sind die Schüler zum ersten Mal nach Frankreich gefahren.
- 5) Einige Schüler schreiben immer noch ihrer Gastfamilie.
- 6) Für die Schüler sind die Beziehungen mit den Franzosen etwas Natürliches.
- 7) Die Franzosen haben keine Vorurteile gegen die Deutschen.
- 8) Die deutschen Schüler finden die Vorurteile lustig.

III. Wer könnte das sagen?

- a) Simona Labenda b) Annika c) Daniel d) Stefanie e) ein französischer Schüler

Beispiel: 0) e) ein französischer Schüler

~~0) „Alle Deutschen trinken Bier!“~~

- 1) „Für meinen Opa waren die Franzosen Feinde.“
- 2) „Ich finde, die Schüler lernen schnell Französisch.“
- 3) „Nicht alle Franzosen haben Vorurteile gegen uns.“
- 4) „Gestern habe ich eine E-Mail von meinem Austauschpartner bekommen.“

IV. Zitieren Sie zwei wichtige Aspekte des zweisprachigen Unterrichts im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium.

V. Zitieren Sie zwei positive Seiten der deutsch-französischen Beziehungen.

II – EXPRESSION

Vous traiterez en allemand le sujet choisi et indiquerez le nombre de mots.

Behandeln Sie eines der folgenden Themen:

- 1) Daniel hat zwei Wochen in Frankreich bei seinem Austauschpartner verbracht. Er schreibt ihm eine E-Mail, wenn er wieder zu Hause ist.**

**Beachten Sie dabei folgende Punkte: er bedankt sich, er sagt, was ihm besonders gefallen hat, er lädt seinen Freund nach Deutschland ein ...
(mindestens 120 Wörter)**

ODER

- 2) Ein deutscher Schüler schreibt einen Artikel für die Schülerzeitung über den Austausch mit einer französischen Schule. Er erklärt, warum dieser Austausch etwas Positives war.**

Verfassen Sie den Artikel. (mindestens 120 Wörter)